

Einleitung

Das Kinderhaus Neudörferstraße ist eine zweigruppige Kindertagesstätte bestehend aus einer Kindergartengruppe für 20 Kinder und einer Krippengruppe mit 26 Plätzen. Diese Konzeption soll dazu dienen, einen Überblick über unsere Arbeit, die räumlichen Gegebenheiten und unser pädagogisches Leitbild vermitteln. Angelehnt ist sie an das Leitbild des Kinderhauses und in Kooperation mit dem ganzen Team entwickelt worden.

https://www.kinderhaus.de/fileadmin/user_upload/Bereiche/Kinderhaus_allgemein/Downloads/Informationsmaterial/Leitbild_2021.pdf?v=1628682080

Vorstellung des Trägers

Die Kinderhaus Nürnberg gGmbH ist seit vielen Jahren ein fachkompetenter, verlässlicher und flexibler Partner des Nürnberger Jugendamtes im Bereich der Betreuung von Kindern im Alter von 0 – 16 Jahren. Wir sind ein unabhängiger, weltanschaulich offener und konfessionell ungebundener Träger. Großen Wert legen wir auf hohe Qualität der fachlichen Arbeit und des persönlichen Miteinanders. Wir haben eine konsequent familienorientierte und interkulturelle Ausrichtung, arbeiten in unseren Einrichtungen nach dem offenen Konzept und bildungsorientiert.

Die Einrichtungen der Kinderhaus Nürnberg gGmbH verstehen sich als Bildungseinrichtungen und sind familienergänzend. Somit sind die Krippen für die Kinder die erste außerfamiliäre Bildungsinstitution. Hier werden Kinder über den Familienrahmen hinaus zum ersten Mal gezielt auf ihre Zukunft in der Gesellschaft vorbereitet.

Bildung wird hierbei ganzheitlich verstanden. Selbstständig denken und verstehen, analysieren, sich einfühlen, sich Neues vorstellen können und sich orientieren sind Fähigkeiten, die Kinder in der künftigen Wissensgesellschaft brauchen. Es ist deshalb die Aufgabe der Einrichtungen, vor allem die personalen und sozialen Fähigkeiten der Kinder auszubilden. Jedes Kind versucht aktiv, die Welt zu verstehen. Dabei sucht und gibt es jedem Eindruck seinen eigenen Sinn. Jedes Kind konstruiert sich seine Welt selbst. Bildung ist so gesehen eine eigenständige Leistung des Individuums.

Die Kindereinrichtungen orientieren sich grundsätzlich an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder und Eltern. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei ein zentrales Anliegen. Wir tragen dazu bei, dass sich die Berufstätigkeit beider Eltern und optimale Erziehungs- und Betreuungsbedingungen der Kinder selbstverständlich miteinander vereinbaren lassen. Unsere Einrichtungen bieten Familien einen Ort, an dem die Kinder umfassend und liebevoll betreut, erzogen und altersgerecht gebildet und gefördert werden.

Die Betreuung der Kinder wird durch fachlich qualifiziertes und ausgebildetes Personal gewährleistet. Unser Personal ist überzeugt vom Wert und Nutzen einer guten außerfamiliären Erziehung.

Von unserem Personal erwarten wir Offenheit für andere Kulturen. Interkulturalität wird im pädagogischen Alltag dadurch gelebt, dass die Kultur anderer Länder selbstverständlich integriert wird.

Die gesetzlichen Grundlagen

Folgende Gesetze und Leitlinien bilden u.a. die Grundlage der pädagogischen Arbeit in den Kindertagesstätten der Kinderhaus Nürnberg gGmbH:

- Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG)
- Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern nach dem BEP
- Leitfaden für die pädagogische und organisatorische Arbeit in den Kindertagesstätten nach BayKiBiG der Kinderhaus Nürnberg gGmbH

Weitere gesetzliche Grundlagen sind:

- Arbeitsschutzgesetz

- Jugendschutzgesetz
- Infektionsschutzgesetz
- Mutterschutzgesetz
- Arbeitszeitgesetz

Pädagogische Grundsätze und das Bild vom Kind

Grenzwahrendes Handeln, Partizipation, Diversität, Gleichberechtigung, freie Meinungsäußerung und Wertschätzung sind nur einige Schlagworte, die uns in unserer täglichen pädagogischen Arbeitsweise beschreiben. Uns ist es wichtig, die Kinder als individuelle Persönlichkeiten wahrzunehmen, zu unterstützen und auf ihrem Lebensweg nicht nur zu begleiten sondern ihn gemeinsam mit ihm zu gestalten. Dies bedeutet Absprachen mit den Kindern einzuhalten, Wünsche nicht nur abzufragen sondern – im Rahmen – auch zu respektieren und ihre Individualität zu fördern. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, Grenzen zu setzen, konsequent – und damit verlässlich zu handeln – und authentisch und nahbar aufzutreten.

Intensiv wird auf diesen Punkt ebenfalls im Leitbild des Kinderhauses eingegangen.

Schutz von Kindern §45 SGB VIII

Einer der wichtigsten Punkte bei der Arbeit mit Kindern, ist der Schutz eben jener. Dazu gehören:

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- Schutz vor Gewalt
- Schutz der Privatsphäre und Würde

Im letzten Jahr hat das Kinderhaus ein Kinderschutzkonzept ausgearbeitet, welches mit zur Basis unserer Arbeit gehört und somit zum Schulungsprogramm unserer Mitarbeiter.

Das Personal

In jeder Einrichtung werden ausschließlich Mitarbeiter beschäftigt und im KiBiG abgerechnet, welche eine Ausbildung oder Gleichwertigkeitsanerkennung haben als:

- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Staatlich anerkannte Kinderpflegerin
- Dipl. Sozialpädagogin
- B.A. oder Master of education (Schwerpunkt Pädagogik, Kleinkindpädagogik)

Dem Arbeitgeber liegen die Zeugnisse/Diplome sowie die Gleichwertigkeitsanerkennungen durch die jeweilige Fachaufsicht vor. Der Anstellungsschlüssel sowie der Qualitätsschlüssel werden laufend mit Hilfe des „Analyseblattes“ im BayKiBiG überprüft und ggf. werden neue Fachkräfte eingestellt bzw. Wochenarbeitsstunden erhöht.

Lage der Einrichtung

Unser Kindergarten befindet sich direkt an der Wöhrder Wiese in einem Wohngebäude. Dadurch vereinen sich in der Lage die unmittelbare Nähe zur Innenstadt und ihre vielfältigen Kulturangebote und das großzügige Naherholungsgebiet der Wöhrder Wiese, Norikusbucht und die Pegnitzauen.

Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind täglich von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr (außer Freitags bis 14.30 Uhr). Die pädagogische Kernzeit – jene Zeit, in welcher wir Angebote anbieten, Ausflüge machen, die Kinder intensiv in ihrer Entwicklung unterstützen – findet im Kindergarten von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt und in der Krippe von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Bitte bedenken Sie, dass die Bringzeit um 09.00 Uhr endet. Basierend darauf bitten wir Sie, ihr Kind pünktlich zu bringen und nur im Ausnahmefall früher abzuholen. Gerade der intensive Kontakt in der Gruppe ist wichtig, um eine qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich ganzheitlich zu entfalten, sich im Alltag zurecht zu finden und sich sicher und geborgen durch Rituale und feste Abläufe zu fühlen.

Anmeldeverfahren und Beiträge

Eine Anmeldung ist nur über das Kita Portal der Stadt Nürnberg möglich. Gerne können Sie bei uns einen Termin zur Besichtigung unserer Einrichtung ausmachen und uns so ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Einmal im Jahr bieten wir auch einen Tag der offenen Tür an, dessen Termin wir online bekannt geben.

<https://online-service.nuernberg.de/elternportal/de/>

- Geschwisterkinder haben Vorrang
- Alleinerziehende haben Vorrang
- Kinder, die den Bereich innerhalb unserer Einrichtung wechseln, werden primär berücksichtigt
- Der Wohnortsprengel wird beachtet
- Unterstützung bei Wiedereingliederung und Berufstätigkeit
- Rücksichtnahme auf Alter und Geschlecht

Die Beiträge richten sich nach den Buchungszeiten.

Das offene Konzept

Das Arbeiten nach dem offenen pädagogischen Konzept bedeutet für uns, den Kindern Freiraum in der Wahl des Spielbereichs und der Spielmaterialien zu lassen. Dem Alter entsprechend entscheiden die Kinder selbstständig, wie und wo sie ihre Freispielzeit gestalten oder an pädagogischen Angeboten teilnehmen möchten.

Um eine ruhige und ausgeglichene Atmosphäre im Haus zu schaffen, sind alle Funktionsbereiche vor und nach dem Morgenkreis geöffnet. Selbst „die Kleinsten“ nehmen an pädagogischen Angeboten in den einzelnen Räumlichkeiten teil (kreatives Gestalten, Turnen, Spielecken, Bilderbuchbetrachtung, entspannen usw.). „Offenes Arbeiten“ bedeutet für das Team auch, offen sein für die Bedürfnisse der einzelnen Kinder sowie für seine Entwicklungsprozesse.

Die Kinder „leben das offene Konzept“ in der altershomogenen Gruppe, aber auch innerhalb des gesamten Hauses. Morgens werden die Krippen- und Kindergartenkinder gemeinsam aufgenommen; Krippenkinder besuchen von Zeit zu Zeit die Kindergartenkinder. Wichtig ist uns, die Übergänge sanft zu gestalten. Bleiben Kinder von der Krippe bei uns im Haus und wechseln in den Kindergarten, so begleitet die Bezugserzieherin die Kinder und löst sich langsam. (Ähnlich der Eingewöhnung in die Krippe mit den Eltern).

Räumliche Gestaltung

Unsere Kindertagesstätte zieht sich durch das Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. Im Untergeschoss befindet sich unser Turn- und Bewegungsraum. Im nördlichen Teil liegt unser Krippengruppenraum zusammen mit einem Intensivraum, der für verschiedene Angebote genutzt wird. Südlich liegt der Kindergarten, bestehend aus zwei Räumen. Einer wird für Arbeiten und Spiele am Tisch

genutzt, beinhaltet auch unsere Vorschulecke, der andere ist ein in verschiedene Funktionsecken unterteilter Raum, deren Gestaltung sich nah an unserem Quartalsthema orientiert (z.B. Gestaltung mit Monden, Planeten und Sternen als wir uns mit dem Weltraum beschäftigt haben). Dazwischen befindet sich unser Bistro für die Mahlzeiten, der Schlafraum der Krippe, Büroräume sowie die Hygieneräume beider Gruppen.

Eingewöhnung

Krippe

In der Krippe orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell (<https://erzieherspickzettel.de/ausbildungsthemen/eingewoehnung/>).

Unser Ziel ist es für Ihr Kind eine sichere Umgebung zu bieten, in der es sich geborgen fühlen und Vertrauen aufbauen kann. Genauso wie die Bedürfnisse Ihrer Kinder, gestaltet sich auch die Eingewöhnung individuell. Hier ist es uns wichtig, Ihr Kind dort abzuholen, wo es aktuell steht. Kindorientiertes Arbeiten liegt uns sehr am Herzen.

Kindergarten

Die ersten Tage im Kindergarten sind aufregend, besonders, wenn man zuvor nicht in unserer Krippe war! Daher reicht es, je nach Kind, in den ersten 2-3 Tagen, wenn ihr Kind nur eine Stunde Zeit bei uns verbringt, und die intensive Erfahrung eines Kindergartens aufnehmen kann. Je nachdem, wie sich die ersten Tage gestalten, verlängert sich die Zeit und wir tasten uns immer mehr an einen vollen Kindergarten tag heran.

In den ersten Tagen darf auch gerne Mama, Papa, Opa, Tante... bei uns in der Gruppe bleiben. Bitte beachten Sie dabei, dass ihr Kind auf Erkundungstour in seinem Tempo gehen soll und Sie als sichere Basis dienen! Bitte beachten Sie auch, dass zum Schutz der Kinder, keine Fotos im Kindergarten erlaubt sind, bei denen man andere Kinder auf den Bildern sieht.

Der Tagesablauf

Die Bringzeit in beiden Gruppen findet zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr statt. In dieser Zeit, bis einschließlich 9.15 Uhr findet das offene Frühstück statt, an welchem beide Kindergruppen gemeinsam teilnehmen können. Bis 11 Uhr (bei der Krippe) bzw. 12.30 Uhr sind wir gemeinsam am Lernen, Spielen und Erleben, machen Ausflüge, Basteln, Forschen und lernen uns und unsere Welt kennen bevor das Mittagessen und die Ausruhezeit bei beiden Gruppen anschließt. Während die Krippe den Mittagsschlaf eng und liebevoll begleitet, liegt der Fokus im Kindergarten auf Ausruhen und zur Ruhe kommen, bevor beide Gruppen wieder in den Nachmittag starten und sich zwischen 14.30 Uhr und 15.00 Uhr noch einmal mit Vesper stärken.

Die Ernährung

Unsere Mahlzeiten werden liebevoll von unserer Köchin direkt im Haus zubereitet. Der Fokus liegt auf einer gesunden, abwechslungsreichen und kindgerechten Ernährung, welche sich nicht nur an den Vorlieben der Kinder orientiert, sondern auch neue Geschmackserlebnisse und Erfahrungen bereit hält. Auch das Frühstück bereiten wir vor, dies bedeutet, ihr Kind hat die Wahl, daheim zu Essen oder bei uns etwas zu sich zu nehmen. Eigenes Frühstück mitzubringen ist leider nicht möglich, aber natürlich gehen wir auf Unverträglichkeiten etc. ein!

Beobachtung und Dokumentation

Uns stehen verschiedene Beobachtungsbögen zur Verfügung, mit welchen wir unsere Beobachtungen festhalten, verifizieren und mit Ihnen gemeinsam im Entwicklungsgespräch besprechen.

Da wir zudem ein Betrieb sind, der die Ausbildung unserer Praktikanten so ganzheitlich wie möglich gestalten möchte um diese auf das Berufsleben vorzubereiten, binden wir diese auch schon in diesen Teil unserer Arbeit ein und planen sie in Elterngespräche – unter unserer Anleitung – mit ein.

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir das Beste für ihr Kind tun. Dies bedeutet, dass wir Wert auf einen wertschätzenden und ehrlichen Austausch miteinander legen. Sehr gerne sind wir mit Elterngesprächen, Tür-und-Angel-Gesprächen usw. für Sie da. Einmal im Jahr findet auch ein Entwicklungsgespräch statt, bei welchem es um die Stärken Ihrer Kinder geht, aber auch um welche Bereiche wir uns gemeinsam intensiver kümmern müssen, um ihrem Kind Souveränität und Mündigkeit mit auf den Lebensweg zu geben.

Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat

Zu Beginn jeden neuen Kindergartenjahres wird der Elternbeirat gewählt, welcher als Bindeglied zwischen der Einrichtung und den Familien steht, viele organisatorische Aufgaben bei Festen etc. übernimmt und wertvolle Beiträge leistet.